

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Verkehr war nur auf den Gemüsemärkten lebhaft, wo die starken Zufuhren an Grünwaren viele Käufer anlockten. Wieder kamen Spinat und Salat in solchen Mengen an, daß sie unter den Höchstpreisen abgegeben wurden. Spargel kommt schon täglich zu Markte. Als Neuheit erschienen heute Rhabarberstengel, die zu R. 2.70 verkauft wurden. Stellenweise sah man auch Kohlbroscheln zu R. 2.40. Da so viel Spinat zugeführt wird, ist Spinaterfas fast unanbringlich; man sieht ihn selten, und er wird billig abgegeben. Die Zufuhren des Raschmarktes bestanden in 15.000 Kilogramm Grünwaren von den Gärtnermärkten, 9000 Kilogramm Salat, 4000 Kilogramm von den Gärtnern direkt zugeführten Waren und kleinen Mengen Spargel und Rhabarber. Die meisten Märkte hatten auch Eier, aber nur in geringen Mengen.

Die Fischmärkte zeigten schwachen Besuch, obwohl Seezische zu R. 3.— zur Verfügung standen. Die geringen Zufuhren erlaubter Würste waren unter starkem Andrang rasch ausverkauft. In der Großmarkthalle wurde neben dem Speck für Rindfleischmehl zu R. 9.60 auch an Inhaber weißer Einkaufsheime Speck zu R. 14.— verkauft.